

Begrüßungsrede von Landrat Friedel Heuwinkel

anlässlich der 3. OWL Kulturkonferenz 2010

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Thomann-Stahl,
sehr geehrter Herr Stücke, sehr geehrter Herr Kirschbaum, sehr
geehrter Herr Bürgermeister Buhre, sehr geehrter Landtags-
abgeordneter Herr Kern,
sehr verehrte Damen und Herren

als Vorsitzender des Fachbeirats Kultur der OWL Marketing GmbH
begrüße ich Sie sehr herzlich zur 3. OWL Kulturkonferenz hier im
Mindener Preußen-Museum NRW.

OstWestfalenLippe hat sich zum Ziel gesetzt, Modellregion Kulturelle
Bildung zu werden! Ein ehrgeiziges Vorhaben, das auf der 1. OWL
Kulturkonferenz im Mai 2007 von der Bezirksregierung und dem
Regionalrat formuliert worden ist und nun Schritt für Schritt umgesetzt
wird.

Durch diesen Anstoß wurde die Landesregierung auf uns
aufmerksam. Verbunden mit ihrer großen kulturpolitischen Initiative
„Modell-Land Kulturelle Bildung Nordrhein Westfalen“, aus der
Programme wie „Kultur und Schule“ sowie „Jedem Kind ein
Instrument“ im Ruhrgebiet hervorgegangen sind, hat sie den
regionalen Prozess zwei Jahre lang gefördert.

In diesem Zusammenhang ist der Koordinationskreis Kulturelle
Bildung entstanden.

Auch der Fachbeirat Kultur unterstützt diese Entwicklungen von
Beginn an, hat das OWL Kulturbüro koordinierend eingesetzt und
2008 die Kulturelle Bildung zu einem Schwerpunkt in der Regionalen
Kulturpolitik erklärt. Seither konnte vieles auf den Weg gebracht
werden: Viele Projekte mit modellhaften Ansätzen, mehr

Kommunikation und Vernetzung für die nachhaltige Implementierung der kulturellen Bildung in OstWestfalenLippe.

Die erste Kulturkonferenz hat das beeindruckende Engagement vieler Kultureinrichtungen für kulturelle Bildung gezeigt. Die zweite Konferenz diente dem regionalen Austausch, wir wollten die Meinungen der Künstler und Kulturschaffenden einholen. Heute geht es darum, zu zeigen, was in diesen gut zwei Jahren passiert. Wir präsentieren Ihnen Projekte und Programme, die beispielhafte Ansätze und Handlungsmöglichkeiten zeigen. Und ich bin mir sicher, Sie werden am Ende feststellen: das können wir auch!

Die kommunalen Haushalte machen uns das Leben zurzeit nicht einfach, das ist mir sehr bewusst. Dennoch: OstWestfalenLippe ist eine junge Region und wir sollten dafür sorgen, dass unsere Kinder und Jugendlichen Lebenslust und Lernbereitschaft mit auf den Weg bekommen, unabhängig von sozialen Lagen und unabhängig ob das unmittelbare Lebensumfeld Stadt oder Land ist.

Im letzten Jahr habe ich einmal mehr die Wirkkraft der kulturellen Bildung sehr intensiv miterlebt. Sie wissen, ich bin Landrat im Kreis Lippe. Mit unzähligen Aktivitäten haben wir im Varusjahr 2009 die 2000jährige Kulturgeschichte rund um die „Schlacht im Teutoburger Wald“ positiv besetzt. Das ist uns auch gelungen, weil wir das sogenannte „Hermannsland“ zum Treffpunkt, Lern- und Kommunikationsort gemacht haben. Mit Theater-, Musik- und Kunstprojekten haben wir Kinder und Jugendliche einbezogen und aktiviert, deren strahlenden Augen und Lebendigkeit ich nicht vergessen werde.

Meine Motivation ist weiter gestiegen, mich weiter für die Modellregion einzusetzen. Spätestens nach der Konferenz werden Sie es sicher auch tun.

Ich danke an dieser Stelle allen, die an der Konferenz mitgewirkt haben: Mitgliedern des Fachbeirats Kultur, dem Koordinationskreis Kulturelle Bildung und allen voran der Bezirksregierung und dem Regionalrat, die die Entwicklungen angestoßen haben. Und natürlich Frau Herold vom Kulturbüro der OWL Marketing GmbH.

Ich danke der Stadt Minden und dem Preußen-Museum, die uns für diesen Nachmittag in Ihre Räumlichkeiten eingeladen haben und uns versorgen. Und ich danke der Staatskanzlei NRW und den Sparkassen in OWL, die das Kulturbüro fördern und auch die Kulturkonferenzunterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen eine informative Konferenz, viel Inspiration und Austausch!